

Ersteint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Ersteint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 117.

Welzheim, Donnerstag den 30. Juli 1885.

19. Jahrgang.

Württemberg.

* **Welzheim, 27. Juli.** Gestern hat Gschwend einen Festtag gesehen, wie es noch keinen erlebte. Der dortige Krieger-Verein feierte seine Fahnenweihe. Ein imposanter Zug ist es gewesen, dieser Festzug. 23 Vereine nämlich Hall, Gmünd, Gaildorf, Welzheim Murrhardt, Alfdorf, Muthlangen, Lafferrot, Leinzell, Oberfontheim, Eichach, Untergrünningen, Lausen, Sulzbach, Fichtenberg, Kirchenfirnberg, Fricdenhofen, Rupperts-hofen, Pfahlbronn und einige Turnvereine in einer Gesamtzahl von nahezu 900 Männern hat der Festort innerhalb seiner Mauern beherbergt. 17 Fahnen waren anwesend. Schultzeiß Kopp hieß die Vereine herzlich willkommen und bedankte sich Namens der Gemeinde für die zahlreiche Beteiligung an ihrem Feste. Oberförster Kober hielt die Festrede. In durchdachter Weise den Zweck solcher Vereine den Anwesenden vor Augen führend, verstand es der Redner uns die Erlebnisse der 70iger Jahre mit entsprechender Mahnung, daß Einigkeit stark mache, in lebhafter Erinnerung zu bringen. Mit einem Hurrah auf unsern Heldenkaiser und Landesvater König Karl schloß der Redner; Fräulein Schneider entrollte bei poetischem Vortrag die Tricolore und dann begann jenes volksfestartige Leben, das viele heitere Scenen aufzuweisen hatte. Die Gmünder haben eingedenk eines alten Gerüchtes, daß sie keine Kaffee trinken, als Symbol eine Kaffeemühle und alle Zubehörenden bis zum Kaffeefab hinaus zur Schau getragen und ihnen gebührt ein Lob dafür, daß sie wesentlich zur Erheiterung des Festes beigetragen haben.

* **Vom Welzheimer Wald, 26. Juli.** Die Roggenernte beginnt auf den Höhen, wie im Thal. Reiner Roggen wird überall geschnitten. Im ganzen stehen die Halmsfrüchte ausgezeichnet. Obst giebt es stichweise viel, namentlich Birnen und von den Äpfeln die früheren und späteren Sorten. Der Flach dagegen ist im allgemeinen auffallend kurz geblieben. Der Grazertrag war bis jetzt gut im Vergleich zu anderen Gegenden. Auf den Viehmärkten ist viel Vieh, aber wenig Käufer. Im ganzen ist der Landwirt frohen Muts.

* **Alfdorf, 26. Juli.** Der am Jakobifreiertag hier abgehaltene Viehmarkt war außerordentlich stark befahren. Wenig Metzger und Handelsleute waren am Platz. Bei geringerem Schlacht- und Schmalvieh zeigten die Preise eine geringe Neigung zum Sinken.

* **Stuttgart.** Immer mehr neue Früchte werden zum Verkauf gebracht. So sind bei Balzachi bereits die ersten diesjährigen Haselnüsse, Zuckermelonen und Pfir-

siche eingetroffen. Dieselben sind zwar noch nicht auf heimischem Boden geerntet, sondern kommen von den sonnigen Gefilden Italiens. Es wird jedoch nicht lange mehr währen, so hat auch in unserem Lande die Sonne alle Früchte gezeitigt.

* **Stuttgart, 26. Juli.** Heute nachmittag war großer Empfang der von Dresden zurückgekehrten hiesigen Turner, wozu auch Turner aus Cannstatt, der Vorstadt Berg und Umgebung, sowie von den Silberberg eingefunden hatten. Der Empfang fand in dem festlich geschmückten Saale von Paul Weiß mit Musik u. s. w. in enthusiastischer Weise statt. Besonders warm wurden die Sieger von Dresden aufgenommen und bewillkommt.

* Die „Ludw. Ztg.“ enthält vom Neckar einen nach allen Zeilen äußerst günstigen Bericht über den Stand der Felder, Wiesen und Weinberge, wie über den bis jetzt eingebrachten Teil der Ernte.

* Nach dem Berichte des Hrn. Ministers des Innern an den König über die Verwaltungsergebnisse der allgemeinen Gebäudebrandversicherungs-Anstalt im Jahre 1884 betragen bei 542 Brandfällen die verwilgigten Brandenschädigungen 1,752,820 M., wovon aber in Wirklichkeit nur 1,612,301 M. zu vergüten waren. Es sind 463 Gebäude abgebrannt, 784 beschädigt und 1495 Gebäudebesitzer betroffen worden. Der Gesamtbrandversicherungs-Anschlag aller versicherten Gebäude betrug pro 1. Jan. 1884 1,907,470,598 M. und hat gegen das Vorjahr um 29,212,922 M. zugenommen. Das höchste Umlage-Kapital belief sich auf 2,232,667,239 M. u. hat um 33,506,003 M. zugenommen. Das höchste Umlagekapital mit 210,283,879 M. fällt auf die Stadt Stuttgart, dann kommen die Oberämter Ulm mit 74,576,570 M.; Heilbronn mit 71,299,715 Mark und Ravensburg mit 64,906,557 M. Die vier letzten sind Horb mit 15,843,333 M., Maulbronn 16,089,263 M., Welzheim 17,419,536 M. und Spaichingen 17,550,045 M.

* **Ludwigsburg, 28. Juli.** Letzten Samstag abend stürzte der 19 Jahre alte Zimmergeselle Chr. Pfisterer aus Asperg beim Bedecken eines Norddaches in der Schorn-dorfer Straße rücklings vom Dache herab. Ins Privatkrankenhaus verbracht, starb derselbe Sonntag früh 4 Uhr an den Folgen des Sturzes.

* **Eßlingen, 27. Juli.** Hr. Fabrtt. Voley hier hat seinen sämtlichen Arbeitern, ca. 70 an der Zahl, dieser Tage gelegentlich der Hochzeit seiner Tochter nicht nur ein Festessen gegeben, sondern denselben auch zum Zweck der Gründung einer eigenen

Krankenkasse bare 500 M. übermacht, gewiß die beste Illustration zu dem schönen Verhältnis zwischen Arbeitern und Arbeitgebern.

* **Vom Lande, 27. Juli.** Nach den „Blättern für Gemeinde- und Korporations-Verwaltung“ findet die Landesversammlung der betr. Beamten am Montag den 24. August d. J., vormittags 10 Uhr, in der Turnhalle zu Freudenstadt statt. Die Tagesordnung umfaßt neben inneren Vereinsangelegenheiten: 1) Bericht über den auf der Forstversammlung zu Rottweil gestellten Antrag auf Ergänzung des Körperschaftswaldgesetzes; 2) Vorträge über die wesentlichen Bestimmungen a) des Gemeindeangehörigkeits-, b) und des Gesetzes über das Feuerlöschwesen; 3) die Pensionsstatuts von Heilbronn, Vöberach und Stuttgart.

* **Heilbronn, 20. Juli.** Auf dem Platz des Salzwerks sind in neuerer Zeit neue Gebäude in Angriff genommen worden; ein Salzschuppen ist erstellt, gefüllt mit Steinsalz, die Grund- und Umfassungsmauern des Sudhauses stehen auch schon, dergleichen ein Kesselhaus mit Raum zu sechs Kesseln. In nächster Zeit soll über dem Schacht anstatt des bisherigen hölzernen ein schöner eiserner Thurm erstellt werden. Der Schacht, der beinahe ausgemauert ist (mit Backsteinen), hat nun eine Gesamttiefe von 210 Metern; mit 170 Metern beginnt der 30 Meter dicke Salzfels, unter diesem ist der Schacht zur Ansammlung von Wasser noch 10 Meter tiefer geführt. Vom Salzwerk aus wird schon seit einigen Wochen ein Kanal zum Neckar gegraben. Auf demselben sollen die größten Schiffe verkehren können und Kohlen und sonstige Bedürfnisse direkt an den Verbrauchsplatz bringen, wie auch die Schiffe die Produkte unterirdischen Fleißes dem Neckar und durch diesen dem allgemeinen Verkehr zuführen sollen. Das Salzwerk erhält auch einen eigenen Schienenstrang. Die beim Kanalgraben übrige Erde wird zur Herstellung des Bahndrppers benützt. Schon mehr als hundert Arbeiter bringen die Erde in Kollwägen; in langen Zügen werden diese dann mit zwei kleineren Dampfmaschinen davongeführt. Die Arbeiter sind meist aus der bayerischen Oberpfalz und haben Wohnung und zum Teil auch Lebensmittelbezug in den nächsten Ortschaften, besonders in Neckargartach, das vom Salzwerk nur durch den Neckar getrennt ist.

* Aus dem Vorbachthale, 26. Juli. Seit 8—10 Tagen wird eine Unmasse vorjähriger Weine hier aufgekaut und ins Oberland geführt; die günstigen Ausichten auf neuen Wein veranlassen die Weingärtner, ihre Preise wehlich zu reduzieren und kauft

man heute bei Posten die 300 L. zu 70 M., während man schon kleine Fäßchen à 27 L. per L. gefüllt bekommt. Zu solchen Spottpreisen holt selbstverständlich, wer nur halbwegs Faß und Geld hat, mehr oder minder 1884er Wein; auch viele Wirte machen in den Lokalblättern bekannt, daß sie den Preis herabsetzen und nunmehr den vorjährigen Wein à 24 L. per 1/2 L. auschenken; in den Gedenkwirtschaften wird derselbe à 20 L. per 1/2 Liter verzapft.

* Von der Jagst, 27. Juli. Heute nachmittag wurde durch das einmütige Einschreiten der Bürgerschaft von Eckartshausen in dem Walde Oberholz, an der Staatsstraße nach Großallmerspau gelegen, ein Burfche in Haft genommen, dessen Gestaltsbezeichnung vollständig der des berühmten Diebes Michael Scheuring von Himmelsweiler entspricht. Eine Menge namentlich in Eckartshausen gestohlener Gegenstände fanden sich in seinem Besitz. Landjäger Wäbel von Iszhofen hat den verdächtigen Burfchen nach Hall geliefert.

* Crailsheim, 25. Juli. Vom landwirtschaftl. Verein wurde heute Nachmittag eine Plenarversammlung abgehalten; es wurde der Beschluß gefaßt heuer wieder am Matthäus-Feiertage ein landwirtschaftliches Bezirksfest mit Prämierung von schönem Zuchtvieh, Lotterie und Ausstellung landwirtschaftl. Geräte abzuhalten. Auf ergangene Einladung des Vereinsvorstandes hielt der bekannte Pomologe Herr Schultzeiß Koll von Ansbach einen sehr belehrenden Vortrag über die Obstbaumzucht. Die Obstbaumzucht ist in Württemberg und in vielen Teilen Deutschlands noch ziemlich zurück, so daß noch Millionen Mark für Obst ins Ausland hauptsächlich nach Amerika gehen, wie auf der Pomologen-Versammlung in Hamburg nachgewiesen wurde; es kann bei uns noch sehr viel verbessert und vervollkommen werden durch richtige Pflege und richtige Auswahl gut gezogener Bäume beim Anpflanzen. Bei dem kalten Winter von 1879 auf 1880 sind in Deutschland über 10 Millionen Bäume zu Grunde gegangen, worauf auf Württemberg 1 1/2 Millionen kommen. Sehr wichtig ist auch das Schneiden der Kronzweige und das mindestens alle 2 Jahre vorzunehmende gründliche Reinigen der Obstbäume. Durch gutes Düngen der älteren Bäume erhält man schönere und vollkommene Früchte. Redner empfahl dann noch die am besten für unser Klima passenden Obstbäume; es sei auch empfehlenswert, hauptsächlich solche Bäume anzupflanzen, die sich bei dem kalten Winter bewährt haben. Reicher Beifall wurde am Schlusse Herrn Koll zu teil für seinen für die Landwirtschaft so überaus interessanten Vortrag.

* Aus Uttenhofen wird folgender traurige Fall mitgeteilt: Ochsenwirt C. da selbst nahm auf seinem Entewagen sein 3jähriges einziges Mädchen und ein 2jähr. Söhnchen mit auf das Feld. Unterwegs gingen die Pferde durch, das Mädchen fiel vom Wagen und war tot.

* Dem Vernehmen nach hat die Untersuchung des Knaben in Bodelshausen, dessen Leichnam wieder exhumiert werden mußte, ergeben, daß ein Selbstmord vorliegt. Die Eltern schenken sich anfangs, die unbegreifliche That des Knaben öffentlich bekannt werden zu lassen.

* Thieringen, 24. Juli. Im Jahre 1850 ist ein Georg Koch mittellos nach Nordamerika ausgewandert und hat bei seinem Tode 1883 ein nicht unbedeutendes Vermögen hinterlassen. Durch die Bemühungen des von den Erben aufgestellten Bevollmächt-

tigten, Amtsnotars Maier von Dürnwangen, ist es gelungen, den 6 hiesigen Erben die Summe von 42,000 M. zuzuwenden.

* In Hochmössingen, (Oberdorf), wurde in einem benachbarten Walde ein unbekannter Mann an einer Tanne erhängt gefunden. Die Verwesung war schon weit vorgeschritten; die Identität des Mannes ist nicht festgestellt.

* Kirchheim u. L., 27. Juli. Am Samstag abend gerieten zwei junge Burfche auf dem Heimwege vom Schäferwettlaufe in Urach vor dem Bräuhaus in Grabenstetten mit einander in Streit, der damit endete, daß der eine, ein Bauernburfche von Oberlenningen, dem andern, einem Maurer von Schlattstall (beide Orte hiesigen Bezirks) derart einen Stich in den Kopf versetzte, daß der Tod des Verletzten sofort eintrat. Der Thäter ist verhaftet.

* In Merken (Wangen i. A.) hat ein Hirtenbube von 14 Jahren das Anwesen seines Dienstherrn in Brand gesteckt, weil er von demselben, der bei der Firmung kürzlich sein Pathe war, nicht die gewünschte Uhr, sondern ein anderes Geschenk erhalten hatte.

* Vor einigen Jahren wurden in die Donau bei Ulm eine größere Anzahl junger Aale eingeseht, welche sich allem Anschein nach gut entwickeln, indem schon mehrmals solche Fische gefangen wurden, so erst letzter Tage einer im Gewicht von 1 Kilo.

Deutschland.

— Im Aubinger Moos bei München wurde ein Tagelöhner von seinem Gefährten, mit dem er seit Jahr und Tag in bitterer Feindschaft lebte, bei zufälliger Begegnung an einsamer Stelle durch acht Stiche in die Brust getödtet.

— Im Starnberger See stärkte sich die Gattin des Obergeringens Endres aus Augsburg aus dem Kahn in die Tiefe. Der Leichnam wurde sehr bald aufgefischt.

— Das Turnfest in Dresden hat einen Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von 10,000 M. ergeben.

— Als am 26. ds. in der Paulskirche in Frankfurt der Pfarrer seine Predigt beendet hatte, stand eine höchst achtbare Bürgerfrau auf und erklärte, alles was der Pfarrer gesagt, sei gelogen, und forderte die Kinder auf, die Kirche zu verlassen. Die geistesgestörte Frau wurde zu ihren Familienangehörigen verbracht.

— Köln, 24. Juli. Auf dem Holzmarkt stürzten heute Mittag 12 Uhr zwei Häuser, welche beide vielbesuchte Restaurationen enthielten, in sich zusammen. Von den vielen in den Häusern befindlichen Personen brachte die herbeigeilte Feuerwehr bis jetzt 8 Personen heraus, teils schwerverwundet. Soeben rückten die Pioniere zur Hülfe heran. Die Aufräumungsarbeiten werden durch die den Einsturz drohenden Hintergebäude behindert. Ein Nachsturz verschüttete mehrere Feuerwehrleute, die aber glücklich wieder hervorgeholt wurden. Die Häuser enthielten 16 Haushaltungen. — Wie von sachkundiger Seite angenommen wird, wurde der Einsturz der beiden Häuser dadurch herbeigeführt, daß die Scheidewand zwischen beiden zusammengebrochen, dann das Balkenwerk, welches sich aus den Verankerungen losriß, mit Allem was in den Zimmern war, nachgestürzt ist. Zu beiden Seiten wurden tote Winkel gebildet, in welchen sich wahrscheinlich die Verunglückten befinden. Bis 4 1/2 Uhr sind 25 Verwundete dem Bürgerhospital zugeführt, glücklicherweise sind die meisten unerschwerlich verheilt, schwer verletzt 4 Personen. Einer Frau

ist das Bein amputiert worden. — Um 6 Uhr trat das Drama in ein neues Stadium. Während das Wasser aus den ausgebrochenen Leitungsröhren in die unteren Räume strömte, schlugen aus den Trümmern des Hinterhauses Flammen empor, die aller Löschversuche spotteten. Die Feuerwehr und die Pioniere setzten jedoch das Rettungswerk fort. Um 9 Uhr waren 29 Verwundete und 3 Tote im Hospital untergebracht. Bei schnell angelegter Gasbeleuchtung wird unausgesetzt weiter gearbeitet. Man vermutet noch 20 Personen in dem Schutt. Aerzte und Geistliche waren die ganze Nacht an der Unglücksstätte. Der Vorstand des Kölner Wohlthätigkeitsvereins und die Kölner Zeitung erließen einen Aufruf zur Vinderung der Not.

— Köln, 25. Juli. Wie nunmehr festgestellt ist, wohnten in einem der eingestürzten Häuser 60, im anderen 26 Personen. — Die Aufräumungsarbeiten sind Nachmittags 2 Uhr noch nicht beendet. Das Feuer wurde in der Nacht gelöscht. Zweifellos sind noch Verschüttete in den unteren Räumen; dieselben werden nur als Leichen zu finden sein. Bis jetzt sind 33 Verwundete und 7 Tode (6 Frauen und 1 Knabe) im Hospital untergebracht. Die Sammlungen für die Verunglückten betragen bis jetzt 3000 Mark. Die Kaiserin sandte mit Telegramm dreihundert Mark an den Wohlthätigkeitsverein.

— Köln, 26. Juli. Heute früh 6 1/2 Uhr wurde der letzte Verschüttete, der Schreiner Schulze, tot aus den Trümmern hervorgezogen. Die Beerdigung von 7 Toten fand heute um 9 Uhr unter großer Beteiligung statt. —

— Saargemünd, 25. Juli. Am letzten Montag verschwand nach der Str. B. die hübsche, etwa 20jährige Tochter eines hiesigen Coiffeurs mit ihrem Liebhaber, einem vor kurzem aus der hiesigen Fabricsfabrik entlassenen Beamten und Sohn eines hies. bekannten Eisenwaren-Händlers. Gestern wurde der betrübten Familie des Mädchen die traurige Nachricht gebracht, daß letzteres auf dem Spicherer Berge in der Nähe der „Goldenen Brenn“ mitten im Hochwalde erschossen aufgefunden worden sei. Bei der heute stattgehabten Sektion der Leiche fanden sich in der That 2 Schußwunden im Kopfe und in der Herzgegend vor. Die Kugeln sind gefunden. Selbstmord ist nicht wahrscheinlich; es ist vielmehr anzunehmen, daß der junge Mann die Geliebte mit deren Einverständnis erschossen hat. Der Verbrecher, der trotz seiner 28 Jahre ein reich bewegtes Leben hinter sich hat, ist flüchtig.

— Dessau, 25. Juli. Auf dem hies. Schützenplatze spielte sich eine blutige Scene ab, die an die Frankfurter Vorgänge erinnert, nur mit dem Unterschiede, daß hier die Polizei der leidende Teil war. In den Buden des Festplatzes, woselbst bis Mitternacht der Verkehr freigegeben ist, trafen Polizeibeamte verschiedene Weisungen. An einer Stelle stießen die Beamten auf Widerstand, es kam zu einem Zusammenstoße, die Beamten zogen blank, einem derselben wurde indes der Säbel entrissen und mit letzterem einem Beamten der Schädel fast gespalten, ein Ohr abgehauen etc., einem andern Polizeibeamten wurden bis auf die Knochen gehend. Stöße am Arm versetzt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

— Quagenheim i. Elb., 26. Juli. Man spricht hier viel von einer Erbschaft von 40 Millionen, die einigen Familien aus Quagenheim, Wingenheim, Bischoheim und Straßburg zuteil werden soll. Eine

Belzheim.
Gläubiger-Anruf.

In der Verlassenschaftssache des
† Conrad Schuppert gem.
Köfleswirts in Breitenfürst,
werden alle Diejenigen, welche Ansprüche —
namentlich auch etwaige Negationsprüche —
aus geleisteten Bürgschaften — an den Ver-
storbenen zu machen haben, aufgefordert,
solche

binnen 2 Wochen

anher anzumelden und zu erweisen, wid-
rigenfalls sie bei Fertigung der Verlassenschafts-
theilung unberücksichtigt bleiben würden.
Den 25. Juli 1885.

R. Gerichtsnotariat.
Delschläger, A. B.

Rienharz.

Bau = Arbeiten

am Schulhaus werden am
Donnerstag den 30. ds. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

im öffentlichen Abstreich vergeben:

- Mauerarbeit 166 Mark 38 Pfg.,
- Zimmerarbeit 15 Mark 12 Pfg.,
- Schreinerarbeit 141 Mark 12 Pfg.

Kostenvoranschlag und Bedingungen
sind beim Schulrechner Weller zur Ein-
sicht aufgelegt.

Zusammenkunft im Schulzimmer.
A. A.

Oberamtsbaumeister Kinkel.

Bordersteineberg.

Oberamt Gaildorf.

Wegen Reparatur eines Durchlasses kann
die Straße zwischen Kapf und Alfdorf
auf der Markung Kapf am

Montag den 3. August ds. J. u.

Dienstag den 4. August

nicht befahren werden.

Den 28. Juli 1885.

Schultheisenamt.
Abele.

Dienstmagd-Gesuch.

Eine Person gehesten Alters,
ohne Anhang, die kochen und einem
Hausgarten vorstehen kann, wird
zu sofortigem Eintritt gesucht.



Gute Zeugnisse werden ver-
langt und beliebt man sich An-
fragen an Herrn G. Schwald in Gmünd
zu richten.

Graue Bettfedern

nur eine Mark! Diese Bettfedern
sind ganz neu, bereits geschliffen (gevisen)
für alle Arten Betten vorzüglich geeignet,
nur so lange der Vorrath reicht ein Pfund
blos eine Mark. Zu haben nur bei
J. Krassa, Bettfedernhandlung Prag-Smichow
(Böhmen).

Versandt jedes beliebigen Quantums
nur gegen Postnachnahme.

G m ü n d.

Mehrere tüchtige

Sarreiner & Zimmerlente

finden sofort gut bezahlte und dauernde
Beschäftigung bei

Werkmeister Haag.

Rechnungsstelltabellen

fortwährend zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Druck und Verlag der C. L. Unterzuber'schen Buchdruckerei Belzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hobbly.

Obst- und Weinpressen

mit oder ohne Hebelübersetzung, sowie einzelne Spindeln in verschied. Größen,
Obstmühlen, mit Steinwaken u. Sägenwaken
hält in allen Größen und Konstruktionen und unter weitgehendster Garantie stets vorrätig
W. Mauser, Maschinenfabrik Gmünd.

Wer zweckmäßig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck
erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige
Annoncen-Expedition von

RUDOLF MOSSE,

Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimum Geschäfts-
Verkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die
günstigsten Conditionen
zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter auf Groß- und Klein-
stück, welchen daran gelegen ist, das ganze
Jahr bei guter Bezahlung Beschäftigung zu
erhalten, sucht **J. Mollenkopf,**
Tuch- u. Herrenbekleidungs-Geschäft
in Reutlingen.

Wer liefert Butter & Käse?

Offerte sind zu richten an die Engros-
Handlung von

Rob. Mertens,
in Sagen in Westfalen.

Stuttgart.

Rechtsanwalt Schott

wohnt nunmehr **Ublandsstraße 15.**
2 Treppen, zunächst der Olgastraße.

Jede Art
von
Druck-Arbeiten
wird billigst
angefertigt
in der
Buchdruckerei von
L. Unterzuber.

Belzheim.

Weinabschlag.

Von heute an nur reine Weine
von 40 Pfennig an abwärts.

300s zur „Krone.“

2 Mostpressspindeln

1650 mm lang, 138 mm dick, Flachgewinde
30 mm Steigung, sammt Muttern, Mit-
nehmerischeibe, Hebelarm in d. Stellsringe,
Gewicht einer Spindel sammt Ausrüstung
650 kg, haben billigst abzugeben

Gfingler & Rosengart
in Cannstatt.

Schloßmühle.
Sehr schöne



Milchschweine

von der englischen Yorkshire-Race abstam-
mend, hat zu verkaufen

Müller Kunz.

9 Tage.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN

Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen.

Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Heinr. Chr. Bilsinger in Belzheim,
B. Bilsinger " Lorch,
E. G. Breuninger " Rudersberg,
Theodor Abele " " "
Carl Beil " " "
Friedr. Saeder " Gmünd.

MACK'S
Doppel-Stärke

Schutz-Marke.

Bewährtestes u. vollkommen
unschädliches Stärkemittel,
alle nöthigen Zusätze zur
sicheren Herstellung v. blend-
end weisser, steifer u. glän-
zender Wäsche enthaltend
Überall vorrätig à 25 S. per
1/2 Carton. Alleinstiger
Fabrikant H. Mack, Ulm.

Frankfurter Goldkurs.

vom 27. Juli 1885.

| | | |
|----------------------|----|-------|
| 20-Frankenstücke | 16 | 16-19 |
| Englische Sovereigns | 20 | 27-31 |
| Dufaten | 9 | 60-65 |
| Dollars in Gold | 4 | 16-19 |